

Die 1,5°C-Hysterie

geschrieben von Chris Frey | 23. Mai 2021

Greta Thunberg, zum Beispiel, schreit ständig darüber, dass wir nur noch zehn Jahre haben, um den Planeten zu retten. (Gerüchten zufolge plant Al Gore, sie wegen Plagiats zu verklagen, indem er sagt: „Sie hat meine Aussage gestohlen! Ich habe Vorrang, das sage ich schon seit fünfzig Jahren!!“ ... aber ich schweife ab.)

Also schauen wir mal, wie weit wir von der 2°C- oder der 1,5°C-Klippe entfernt sind, über die wir angeblich mit katastrophalen Folgen stürzen werden. Beginnen möchte ich mit einer langfristigen Betrachtung ...

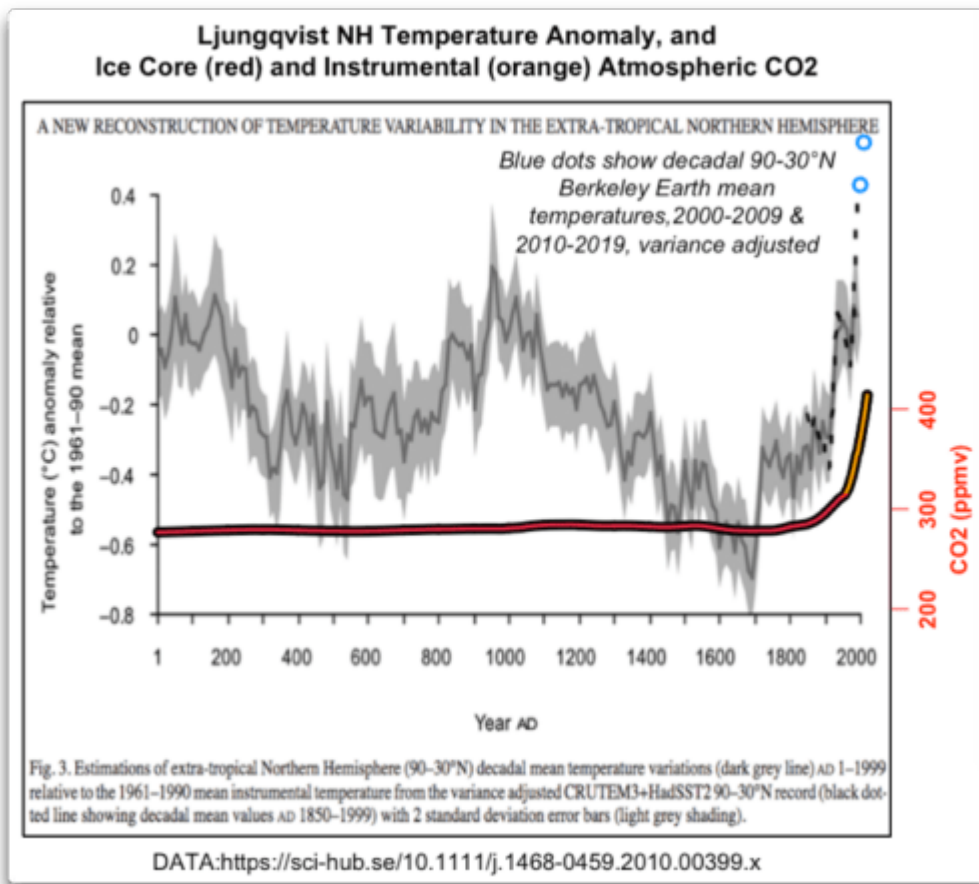


Abbildung 1: Rekonstruktion der außertropischen Temperatur der Nordhemisphäre

Dies zeigt die römische Warmzeit, die etwa 150 n. Chr. endete. Die Temperaturen sanken und erreichten ihren Tiefpunkt während des dunklen Zeitalters, etwa 500 n. Chr.. Danach stiegen sie bis zum Höhepunkt der mittelalterlichen Warmzeit um 1000 n. Chr., bevor es bis zum Tiefpunkt

der Kleinen Eiszeit um 1700 wieder kälter wurde, um sich danach wieder schubweise zu erwärmen.

Fragen:

- Warum endete die römische Warmzeit?
- Warum endete sie um 150 n. Chr. und nicht etwa um 400 n. Chr.?
- Warum hat die anschließende Abkühlung um 500 n. Chr. aufgehört und nicht etwa 350 oder 650 n. Chr.?
- Warum hat sich die Erwärmung bis zum Höhepunkt der Mittelalterlichen Warmzeit nicht einfach fortgesetzt?
- Warum endete die MWP um 1000 n. Chr. und nicht etwa um 1200 oder 800 n. Chr.?
- Warum hat die anschließende Abkühlung 1700 n. Chr. aufgehört, anstatt sich bis zu einer neuen Eiszeit fortzusetzen, wie es die Milankovich-Zyklen nahelegen würden?
- Warum hat sich die Erde seither 300 Jahre lang erwärmt?
- Warum begann die jüngste Erwärmung etwa 100 Jahre vor dem jüngsten Anstieg der CO₂-Werte?

Tipp: Die Antwort auf alle diese Fragen ist offensichtlich nicht „CO₂“.

Die schlechte Nachricht ist, dass ich die Antwort auf diese Fragen nicht kenne. Aber die noch schlechtere Nachricht ist, dass kein einziger Klimawissenschaftler auf diesem Planeten die Antworten auf diese Fragen kennt.

Lassen Sie mich also zu Beginn meinen Appell an die so genannten „Klimastrologen“ wiederholen, meine Bezeichnung für jene wohlmeinenden Leute, die behaupten, sie könnten die Klimazukunft voraussagen, indem sie in die Eingeweide eines Klimamodells blicken und diese interpretieren ...

Wie wäre es, wenn Sie aufhören, uns zu erzählen, dass Sie die Zukunft vorhersagen können, bis Sie die Vergangenheit erklären können?

Im Ernst, Leute, wenn ihr die Vergangenheit nicht erklären könnt, wie könnt ihr dann behaupten, die Zukunft voraussagen zu können? Das macht überhaupt keinen Sinn. Wenn ein Mann Ihnen sagen würde, dass sein System den Gewinner des morgigen Pferderennens vorhersagen kann, aber er kann den Ausgang eines einzigen Pferderennens in der Vergangenheit nicht erklären, würden Sie ihn auslachen ... Ich schlage vor, Sie wenden das gleiche ungläubige Lachen auf die Leute an, die über „Szenarien“ und „Durchschnittswerte von Ensembles von ‚hypermodernen‘ Klimamodellen“ säuseln.

Nun, ich habe dies begonnen, um zu sehen, wie weit wir von den gefürchteten 1,5°C oder 2°C Erwärmung entfernt sind. Lassen Sie mich mit der Temperaturaufzeichnung in Mittelengland beginnen, eine der längsten, die wir haben. Ja, es ist nicht global, und ja, es ist nur auf dem Land ... aber für die Menschen, die in diesem Teil des Planeten leben, ist es das, was sie erlebt haben. Diese Aufzeichnung sieht so aus:

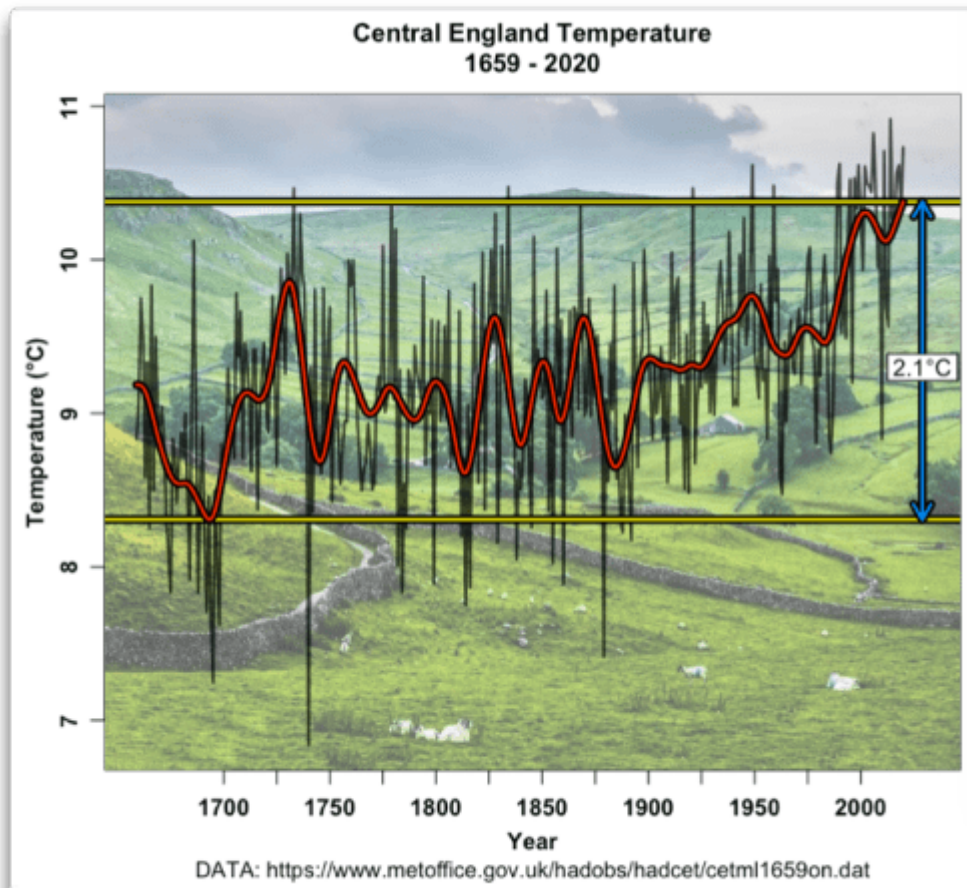


Abbildung 2: Die Temperatur-Aufzeichnung in Zentral-England 1659 – 2020. Die rot/schwarze Linie ist eine CEEMD-Glättung.

Wie in Abbildung 1 ist zu erkennen, dass die Temperatur um 1700 ihren Tiefpunkt in der Kleinen Eiszeit erreicht hat. Warum das so ist? Wer weiß das schon? Und seitdem ist sie um mehr als zwei Grad angestiegen ... wieder, wer weiß warum? Aber wenn jemand von irgendwelchen „Klima-Notfällen“ weiß, die auf diese drei Jahrhunderte allmählicher Erwärmung zurückzuführen sind, dann wäre jetzt der richtige Zeitpunkt, sie anzusprechen. Ich weiß von keinem. In der Tat war diese langsame Erwärmung im Allgemeinen für Mensch und Tier gleichermaßen vorteilhaft.

Ein zu kleines Gebiet? OK, hier ist die Berkeley Earth Aufzeichnung der globalen Landtemperatur. Die Anmerkungen in der Grafik zeigen, wie tief

die extremen niedrigen Temperaturen sanken, nicht die Durchschnittstemperaturen, die durch die rote Linie angezeigt werden.

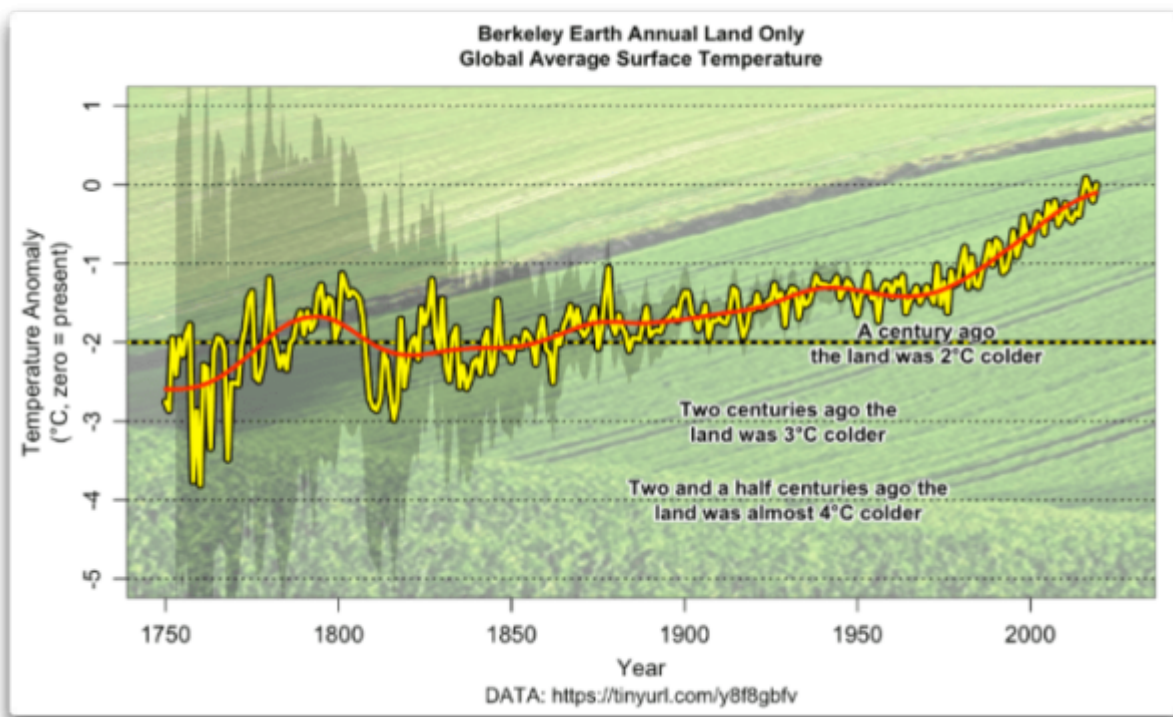


Abbildung 3. Berkeley Earth Land only Temperaturaufzeichnung. Der graue Bereich zeigt die Unsicherheit. Die gelb/schwarze Linie ist eine Gauß'sche Glättung.

Leider haben wir die Daten nicht bis 1700 zurück ... aber wie man an der roten Linie sehen kann, gab es seit 1750 eine Erwärmung von über 2°C. Und noch einmal, ich weiß von keiner „Klimakatastrophe“ seit dieser Zeit.

Mögen Sie die reine Landnutzung nicht? OK, hier ist die globale Aufzeichnung von Berkeley Earth ... wiederum ist sie sogar kürzer als die Aufzeichnung an Land, weil die früheren Ozeantemperaturen fehlen.

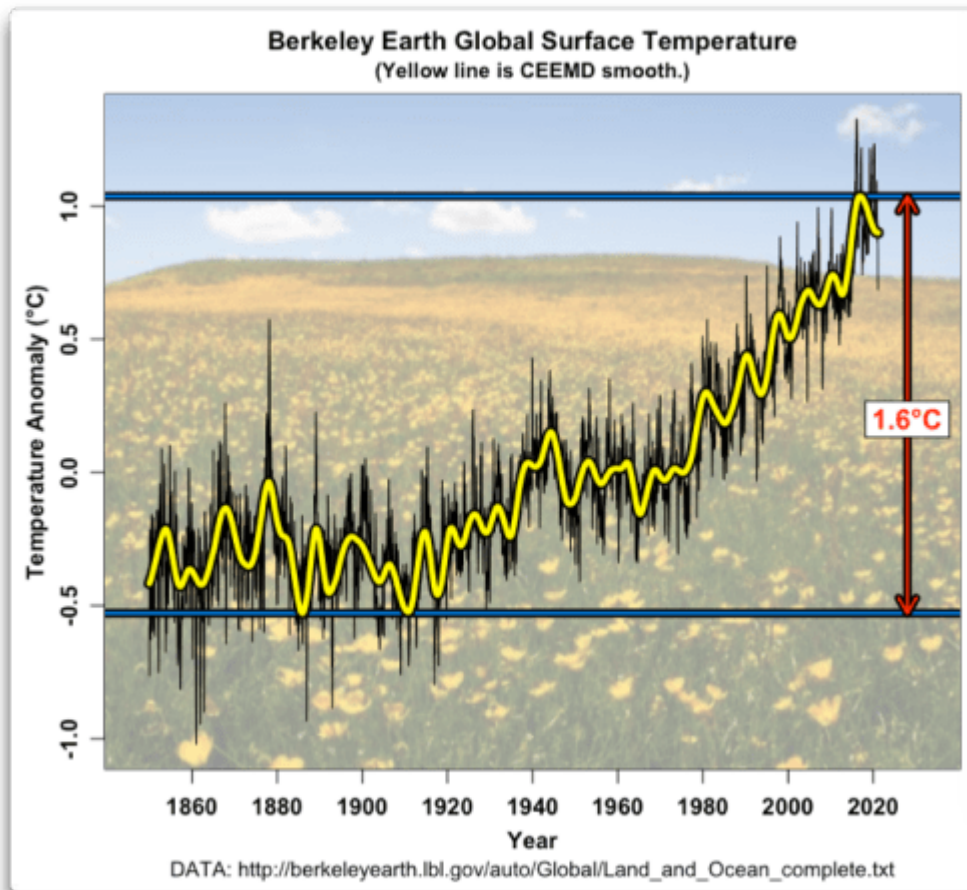


Abbildung 4: Berkeley Earth globale Land- und Ozean-Temperaturanomalie, 1850 – 2020

Wenn man bedenkt, dass sich der Globus von 1700 bis 1850 um etwa ein halbes Grad erwärmt zu haben scheint, sieht man, dass wir die gefürchteten 2°C „postindustrielle katastrophale Erwärmung“, mit denen die Klimaforscher die Unvorsichtigen in Angst und Schrecken versetzen wollen, bereits hinter uns haben ... und es gab keine negativen Auswirkungen.

Meine Schlussfolgerungen und weiteren Gedanken?

- *Niemand kann das Klima der Vergangenheit erklären, was die Vorhersagen der Klimastrologen über das Klima der Zukunft zu einem kranken Witz macht.*
- *Um das IPCC höchstselbst zu zitieren (Hervorhebung von mir): „Das Klimasystem ist ein gekoppeltes, nicht-lineares, chaotisches System, und deshalb ist die **langfristige Vorhersage zukünftiger Klimazustände nicht möglich.**“ Dies scheint für die Klimastrologen sehr schwer zu verstehen zu sein, aus dem Grund, der gleich unten genannt wird.*
- *Erwarten Sie nicht, dass die Klimastrologen ihre Ansichten ändern*

werden. Wie Upton Sinclair bemerkte: „Es ist schwierig, einen Mann dazu zu bringen, etwas zu verstehen, wenn sein Gehalt davon abhängt, dass er es nicht versteht.“

- Wir sind bereits über die gefürchteten „2°C Erwärmung seit vorindustrieller Zeit“ hinaus, vor denen sie uns immer wieder warnen.
- Es hat keinen „Klimanotstand“ oder eine „Klimakatastrophe“ gegeben, die aus dieser 300-jährigen allmählichen Erwärmung resultiert.
- Im Allgemeinen hat die Erwärmung zu längeren Vegetationsperioden, weniger strengen Wintern und längeren Perioden geführt, in denen die nördlichen Häfen eisfrei sind, und sie war im Allgemeinen eher ein Vorteil als eine Gefahr.
- Die Erwärmung fand hauptsächlich nachts, im Winter, in den außertropischen und subpolaren Regionen statt. Ich glaube nicht, dass sich die Leute in, sagen wir, Wladiwostok über etwas wärmere Winternächte beschwerten, vor allem nicht die Obdachlosen.
- Ein Übermaß an Kälte ist für die Armen viel tödlicher als ein Übermaß an Wärme.
- Es gibt keine Anzeichen für den lange angekündigten, aber nie eintretenden „KLIMA-NOTFALL“!
- Die Unkenrufe der Klimatastrophisten haben alle kläglich versagt. Hier gibt es eine Liste von fünfzig solcher katastrophalen Fehlvorhersagen.
- Wenn eine Gruppe bei ihren Katastrophenvorhersagen null zu fünfzig liegt, ist es gerechtfertigt, auf ihren letzten Unkenruf zu zeigen und zu lachen.
- Der Durchschnitt eines „Ensembles“ aus einer Anzahl ungenauer Klimamodelle ist so nützlich wie die römische Version, der Durchschnitt eines Ensembles aus den Eingeweiden einer Anzahl von Ziegen.
- Klimawissenschaftler sollten aufhören, so zu tun, als wären sie das Orakel von Delphi, aus dem Chicken Little „THE SKY IS FALLING!!!“-Geschäft ganz aussteigen und nur daran arbeiten, das Klima der Vergangenheit zu verstehen. Erst wenn sie die Vergangenheit verstehen können, sollten sie anfangen, Vermutungen über die Zukunft anzustellen.
- Ich sage „Vermutungen“, weil, wie das IPCC sagt, eine langfristige Vorhersage zukünftiger Klimazustände einfach nicht möglich ist.

Und schließlich, was können wir gegen all das tun? Hier ist der Schlüssel.

Alles, wovon uns die Leute in Bezug auf den gefürchteten „KLIMA-NOTFALL!“ warnen, haben wir schon immer erlebt. Sie warnen vor Dürreperioden? Was, als ob es die nicht schon früher gegeben hätte?

Überschwemmungen? Stürme? Wirbelstürme? Gab es schon, gab es schon.

Waldbrände? Allmählicher Anstieg des Meeresspiegels? Hat es schon immer gegeben.

Das einzige Neue, das CO₂ uns bringen könnte, ist die „Froschplage“, die in der Bibel erwähnt wird, und ich rechne nicht damit, dass das passiert. Außerdem ... selbst das ist schon mal passiert.

Ich sehe keine Zunahme von irgendetwas Schlimmem, von dem die Alarmisten schreien. Ich kann nichts finden, was schief läuft, kein Thermageddon, keine Katastrophen, nada.

Aber wenn Sie immer noch glauben, dass in der nebligen Zukunft eine Katastrophe droht, Gretas berühmte schreckliche Sache, die immer zehn Jahre entfernt ist, dann empfehle ich Ihnen dringend, eine „No Regrets Option“ zu erwägen. Das heißt, etwas zu tun, das von Wert sein wird, egal ob CO₂ die Haupt-Temperaturkontrolle ist oder nicht.

Wenn Sie zum Beispiel glauben, dass wir durch den CO₂-Anstieg mehr Dürren bekommen werden, dann spenden Sie Geld an Organisationen, die in Afrika Brunnen bohren. Oder setzen Sie sich für dürreresistente Nutzpflanzen ein. Oder arbeiten Sie daran, Landwirten beizubringen, wie sie ihren Wasserverbrauch reduzieren können.

Denn jedes dieser Dinge wird von Wert sein, egal ob CO₂ schlechte Nachrichten bringt oder nicht ... und so werden Sie die Arbeit, die Sie geleistet haben, niemals bereuen, egal wie sie ausgeht.

Link: <https://wattsupwiththat.com/2021/05/20/the-1-5c-hysteria/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE